

Aufgabenmenü

Pflicht, Wahl und Vertiefung klar strukturieren

Dieses Mini-PDF ist eine kleine Starthilfe für den ersten gezielten Einsatz. Es hilft dir, ein Aufgabenmenü übersichtlich zu planen, Wahlfreiheit zu ermöglichen und Beliebigkeit zu vermeiden.

1. Lernziel	Was sollen am Ende alle verstehen, üben oder anwenden können?
2. Pflichtaufgabe	Welche Aufgabe sichert den gemeinsamen Kern?
3. Wahlaufgaben	Welche Aufgaben öffnen unterschiedliche Zugänge?
4. Vertiefung	Welche Aufgabe fordert heraus oder führt in den Transfer?

1. Lernziel zuerst klären

Ein Aufgabenmenü braucht ein gemeinsames Ziel. Die Aufgaben dürfen unterschiedlich sein, aber sie müssen auf denselben Lernkern einzahlen.

Zielfrage	Formuliere in einem Satz: Am Ende können die Lernenden ...
Gemeinsamer Kern	Welche Aufgabe oder Erkenntnis darf nicht fehlen?
Spielraum	Wo dürfen Lernende nach Interesse, Niveau, Produkt oder Strategie wählen?

2. Menüstruktur bauen

Halte die Struktur klein. Für den ersten Einsatz reicht oft: Eine Pflichtaufgabe, zwei bis vier Wahlaufgaben und eine Vertiefungsoption.

Pflicht	Sichert den gemeinsamen Kern.	Diese Aufgabe bearbeiten alle.
Wahl	Öffnet unterschiedliche Lernwege.	Wähle zwei Aufgaben, die zu deinem Lernweg passen.
Vertiefung	Ermöglicht Herausforderung oder Transfer.	Nutze diese Aufgabe, wenn du weiterdenken willst.

Mini-Regel

Nicht viele Aufgaben machen ein gutes Aufgabenmenü, sondern eine klare Wahlregel. Weniger Optionen sind oft stärker als ein großer Aufgabenstapel.

3. Wahlregel formulieren

Die Wahlregel verhindert, dass Lernende nur das Kürzeste, Leichteste oder Bekannteste wählen. Sie koppelt die Auswahl an Lernziel und Herausforderung.

Sicher + herausfordernd	Wähle eine Aufgabe, die sicher gelingt, und eine Aufgabe, die dich fordert.
Bereiche mischen	Wähle je eine Aufgabe aus Pflicht, Wahl und Vertiefung.
Zugang wechseln	Wähle eine Aufgabe zum Verstehen und eine Aufgabe zum Anwenden.
Produkt wählen	Entscheide dich für eine Ergebnisform: Skizze, Erklärung, Beispiel oder Transferidee.

4. Auswertung mitdenken

Ein Aufgabenmenü endet nicht mit fertigen Einzelaufgaben. Am Ende müssen Lernwege und Erkenntnisse wieder zusammengeführt werden.

Welche Aufgabe hat dir beim Verstehen geholfen?	Macht Lernwege sichtbar.
Welche Wahl war zu leicht oder zu schwer?	Stärkt künftige Selbststeuerung.
Welche Erkenntnis teilen wir als gemeinsamen Kern?	Bündelt unterschiedliche Ergebnisse.
Was würdest du beim nächsten Mal anders wählen?	Öffnet Reflexion ohne lange Präsentationsrunde.

5. Schnellcheck vor dem Einsatz

- Ist das gemeinsame Lernziel klar?
- Gibt es eine Pflichtaufgabe, die den Kern sichert?
- Unterscheiden sich die Wahlaufgaben wirklich?
- Ist die Wahlregel in einem Satz verständlich?
- Ist die Auswertung eingeplant, ohne jede Aufgabe vollständig vorzustellen?

Nicht tun Kein vollständiges Differenzierungskonzept daraus machen. Dieses Mini-PDF ist nur eine Planungsstütze für den ersten Einsatz - nicht die komplette Unterrichts- oder Trainingsplanung.